

Das zentrale Kommunikationsmedium: Stud.IP

- In OL wird die Lehr- und Lernplattform [Stud.IP](#) genutzt. Bei Ihrer Immatrikulation wird automatisch ein persönliches Konto mit einer anonymisierten Kennung (bestehend aus vier Buchstaben und vier Ziffern) und einem zugehörigen Passwort eingerichtet. Diese persönliche Kennung ist nicht identisch mit Ihrer Matrikelnummer. Weitere Infos zu Stud.IP finden Sie [hier](#).
- Die Anmeldung für die Veranstaltungen, die Sie belegen wollen, erfolgt über Stud.IP. Um eine möglichst homogene Verteilung und somit Lerngruppen annehmbarer Größe zu gewährleisten, ist die Teilnehmendenzahl in Tutorien, Übungen und Seminaren beschränkt.
- Sorgen Sie dafür, dass Sie erreichbar sind. Rufen Sie Ihre Uni-E-mails regelmäßig ab und kontrollieren Sie die Nachrichten über Stud.IP. Aktivieren Sie gegebenenfalls in beiden Fällen die Weiterleitungsfunktion.

Die „Bibel“: Ihre Prüfungsordnung(en)

- Sie studieren nicht ‚einfach so‘ vor sich hin, sondern in einem durch die jeweilige Prüfungsordnung klar definierten rechtlichen Rahmen, mit dem Sie sich unbedingt vertraut machen sollten. Sie finden die Ordnungen auf der Seite des [Prüfungsamtes](#). Besonderes Augenmerk sollten Sie hier der sog. „fachspezifischen Anlage Geschichte“ widmen, die den Aufbau des Fachstudiums abbildet. Darüber hinaus finden Sie auf der Seite aber auch zahlreiche Formblätter/Vordrucke, die Ihnen im Laufe des Studiums noch nützlich sein können (s. Verweise im Folgenden). Also: Am besten speichern Sie diese Seite gleich unter Ihren Lesezeichen.

Das Basiscurriculum (1./2. Semester, Umfang: 30 KP)

2 Pflichtmodule

- ges101 – Geschichte als Wissenschaft (6 KP): Sie belegen insgesamt drei Veranstaltungen, nämlich: die Vorlesung „Geschichte als Wissenschaft“ (Nr. 4.02.001); EINES der vier Seminare zur historischen Quellenkunde (Nr. 4.02.002a/b/c/d); EINE der drei Übungen „Geschichtswissenschaftliches Arbeiten“ (4.02.003a/b/c). Das Modul wird ausschließlich im Wintersemester angeboten; belegen Sie es daher unbedingt im ersten Semester!
- ges171 – Geschichte als Beruf (6 KP): Sie belegen insgesamt zwei Veranstaltungen, nämlich: eine Vorlesung und die Übung „Schlüsselqualifikationen für historische Vermittlungsprozesse“. Das Modul wird ausschließlich im Sommersemester angeboten; belegen Sie es daher unbedingt im zweiten Semester!

3 Wahlpflichtmodule

Neben den beiden Pflichtmodulen belegen Sie im Basiscurriculum drei fachwissenschaftliche Module aus den vier Großepochen „Altertum“, „Mittelalter“, „Frühe Neuzeit“, „19./20. Jahrhundert“ (jeweils halbjährliches Angebot). Dabei ist es NICHT notwendig chronologisch vorzugehen. Hier die Module in der Übersicht:

- ges111 – Geschichte des Altertums (6 KP)
- ges121 – Geschichte des Mittelalters (6 KP)
- ges131 – Geschichte der Frühen Neuzeit (6 KP)

- ges141 – Geschichte des 19./20. Jahrhunderts (6 KP) oder alternativ dazu: ges151 – Osteuropäische Geschichte der Neuzeit

Das Aufbaucurriculum (3.-6. Semester)

Das „Pflichtprogramm“ (18 KP)

- Sie belegen ein Aufbaumodul aus den älteren Abteilungen (ges112 – Geschichte des Altertums ODER ges122 – Geschichte des Mittelalters) UND ein Aufbaumodul aus den neueren Abteilungen (ges132 – Geschichte der Frühen Neuzeit ODER ges142 – Geschichte des 19./20. Jahrhunderts ODER ges152 – Osteuropäische Geschichte der Neuzeit). Bitte beachten: Die Epoche, die Sie noch nicht durch ein Basismodul abgedeckt haben, müssen Sie in jedem Fall im Aufbaumodul wählen! Die Osteuropäische Geschichte wird dabei i. d. R. dem „19./20. Jh.“ zugerechnet.
- Studierende mit dem Berufsziel Lehramt belegen außerdem das fachdidaktische Pflichtmodul „ges172 – Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts“
- Studierende mit außerschulischem Berufsziel belegen ein weiteres fachwissenschaftliches Aufbaumodul nach Wahl.

Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten (12 KP)

Allen Studierenden eröffnen sich im Rahmen der sog. Profilbildungsmodule ges186/187 Wahl- und Gestaltungsmöglichkeiten im Umfang von 12 KP, d. h.:

- Sie können zwei Module à 6 KP aus dem Gesamtangebot des Faches frei wählen. Neben den Basismodulen und den fachwissenschaftlichen Aufbaumodulen können hier auch spezifische Angebote des Faches integriert werden wie z. B. „ges181 – Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder I: Quellen, Theorien und Methoden“ oder „ges182 – Geschichtswissenschaftliche Arbeitsfelder II: Institutionen und Medien der Geschichtskultur“.
- Diejenigen unter Ihnen, die noch Lateinkenntnisse erwerben müssen und dazu die Sprachmodule „pb206 – Einführung in die lateinische Sprache I“ und „pb207 – Einführung in die lateinische Sprache II“ belegen, können sich diese Module auf Wunsch ebenfalls für die Profilbildung anrechnen lassen.

Profilbildungsmodule sind unbenotet und schließen mit „bestanden“ ab.

Sofern Sie ein Modul als Profilbildungsmodul belegen wollen, informieren Sie bitte die betreffenden Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung darüber.

Praktika

- Sie absolvieren in der vorlesungsfreien Zeit Ihres 2. Semesters ein Orientierungspraktikum / OP (Dauer: 3 Wochen / 90 Stunden + Begleitveranstaltung = 6 KP) in einem Ihrer beiden Fächer. Die Begleitveranstaltung wird ausschließlich im Sommersemester angeboten.
- Studierende mit dem Berufsziel Schule absolvieren außerdem das Allgemeine Schulpraktikum / ASP (Dauer: 6 Wochen / 180 Std. + Begleitveranstaltung = 9 KP).

- Studierende mit außerschulischem Berufsziel belegen entweder zwei Praxismodule (d. h. Orientierungspraktikum und Berufsfeldbezogenes Praktikum im Umfang von insgesamt 15 KP) oder ein (entsprechend umfangreicheres) Praxismodul.
- Bei Fragen zum Thema Praktikum (Ablauf, Anerkennung etc.) wenden Sie sich bitte an die Praktikumsbeauftragte des Instituts, Dr. Maren Ullrich (maren.ullrich@uni-oldenburg.de).
- Die Praktikumsordnung und die Ausführungsbestimmungen des Faches finden Sie auf der o. a. Seite des Prüfungsamtes
- Informationen zu Praktika finden Sie außerdem auf den Seiten des didaktischen Zentrums ([DiZ](#)).

Der Professionalisierungsbereich (ProfBereich / PB)

- Für Studierende mit dem Berufsziel Lehramt ist der Modulkatalog für den PB genau festgelegt. eines der Module PB 10-15 kann jedoch durch ein Modul Ihrer Wahl ersetzt werden. Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3b zur BPO auf der o. a. Seite des Prüfungsamtes.
- Studierende mit außerschulischem Berufsziel können innerhalb des PB frei aus den Angeboten aller Fächer wählen! Weitere Informationen finden Sie in der Anlage 3a zur BPO auf der o. a. Seite des Prüfungsamtes.

Fremdsprachenkenntnisse

- Für das Studium der Geschichte sind bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachzuweisen. Der Nachweis gilt als erbracht, wenn auf Ihrem Abiturzeugnis entsprechendes vermerkt ist oder wenn Sie an der Universität ein Zertifikat (Sprachkurse über 4 Semester) erwerben.
- Studierende mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien müssen spätestens bei der Abmeldung der Masterarbeit das Lateinum oder fachbezogene Lateinkenntnisse nachweisen. Der Nachweis fachbezogener Lateinkenntnisse erfolgt über das erfolgreiche Bestehen einer Übersetzungsklausur in einem lateinischen Lektürekurs, den das Fach im Masterstudium anbietet. Wer keine Kenntnisse des Lateinischen mitbringt, sollte also möglichst frühzeitig (d. h. noch im Bachelor) entsprechende Sprachkurse belegen. Empfohlen wird, bereits im Bachelor die Module „pb 206 – Einführung in die lateinische Sprache I“ und „pb 207 – Einführung in die lateinische Sprache II“ als Vorbereitung zu belegen und dann im Anschluss den Lektürekurs des Faches zu absolvieren. Die Module pb206 und pb207 können Sie sich auch als Profilbildungsmodul im Fach Geschichte anrechnen lassen (s. o.).
- Im Fachmaster ‚Europäische Geschichte‘ sind die geforderten Sprachkenntnisse davon abhängig, welche Epoche Sie zu Ihrem Schwerpunkt machen. Wenn Sie sich auf die alte oder mittelalterliche Geschichte spezialisieren wollen, müssen Sie das Lateinum und eine weitere Fremdsprache nachweisen; wenn Sie den Schwerpunkt in der neueren oder neuesten Geschichte setzen, sind zwei moderne Fremdsprachen notwendig.

Prüfungsleistungen

- Die Prüfungsordnung gibt vor, welche Prüfungsformen in den Modulen möglich sind (s. o.). Die Lehrenden wählen aus diesen möglichen Prüfungsformen eine oder mehrere Optionen aus und konkretisieren spätestens mit Beginn der Veranstaltung, welche Prüfungsleistung Sie im Modul erbringen müssen.
- Online-Prüfungsanmeldung: Sie melden sich i. d. R. über Stud.IP für die Modulprüfungen an. Dort finden Sie unter dem Menüpunkt „Mein Studium“ / „Meine Prüfungen“ alle für Sie online anmeldbaren Prüfungen. Bitte beachten Sie: Sie benötigen eine TAN-Liste für die Anmeldung. Die Anmeldung ist nur in einem begrenzten Zeitraum möglich – beachten Sie also bitte die jeweilige Deadline für die Anmeldung. Sie können sich bis eine Woche VOR dem Prüfungstermin ohne Probleme wieder abmelden; danach benötigen Sie jedoch triftige Gründe, um von der Prüfung zurückzutreten, die auch nachgewiesen werden müssen (z. B. Attest bei Krankheit).
- Freiversuche und Wiederholungsprüfungen: Wenn die Prüfung bestanden ist, der Prüfungsdatensatz in Stud.IP also komplett hinterlegt ist, sind keine weiteren Anmeldungen für eine Prüfung in diesem Modul möglich. Haben Sie die Prüfung nicht bestanden, ist eine Wiederholungsprüfung möglich. Sie können sich in diesem Fall problemlos noch einmal zur Modulprüfung anmelden.

Bei Fragen und/oder Problemen wenden Sie sich bitte an ...

Fachstudienberatung: Dr. Sarah Neumann

Sprechstunde: s. Termine in Stud.IP und n. V.

Zimmer: A11 1-118

Telefon: 0441 / 798-2621

Mail: sa.neumann@uol.de